

NAME: INDEX NO:

SCHOOL: DATE:

CANDIDATE'S SIGNATURE:

502/2

GERMAN

PAPER 2

(Grammar and Reading Comprehension)

JULY / AUGUST 2016

TIME: 2 HOURS

MAKUENI COUNTY CLUSTER PREPARATORY EXAMINATION 2016

Kenya Certificate of Secondary Education (K.C.S.E)

Instruction to candidates

Write your name and index number in the spaces provided.

This paper has two sections: A and B

Answer all questions in the spaces provided.

This paper consists of 7 printed pages.

Candidates should check to ascertain that all pages are printed as indicated and that no questions are missing.

FOR EXAMINERS USE ONLY

SECTION	MAX SCORE	CANDIDATE'S SCORE
I	20	
II	20	
TOTAL	40	

SECTION I : GRAMMAR (20 MARKS)**A. Fill in the correct form of the adjective given in brackets.**

1. Ich habe heute mit meiner..... Freundin über das wetter gesprochen.(neu)
2. Der Mann sitzt auf dem Baum. (alt)
3. Reis schmeckt als pizza, sagen die Kinder.(lecker)

B. Complete with a suitable question word.

4. Auto ist das? – Meines Onkels.
5. brauchst du deinen Mund?
6. hat Oma Geburtstag?

C. Fill in the space a suitable preposition and definite article

7. Mein Freund kommt..... Wochenende.
8. Rugut wohnt..... Oma in den Ferien.
9. Wir sind Bus von Nakuru bis Naivasha gefahren.

D. Fill in the correct pronouns in the blank spaces.

10. Vitovo, ist das nicht dein Kleid? Doch, es ist
11. Karemi und Karemia, schnell, beeilt Es ist zu spat!
12. Unser Direktor ist sehr toll. Die Eltern finden nett.

E. Fill in the space with the suitable form of the verb given.

13. Mit wem du dich? (treffen)
14. Wann hast du den Roman? (lesen)
15. Letztes jahr die Schüler im speisesaal. (schlafen)
16. ihr heute Abend eine prüfung schreiben? (werden)

F. Join each pair of sentences using only one of the connectors given below.

(als, damit, wenn, weil, bevor)

17. In Kenia können Kindergartenkinder Mathe nicht rechnen. Die Eltern unterstützen sie nicht.

.....

18. Wir können in der Stadt mit dem Auto fahren. Ich habe genug Geld.

.....

19. Es muß genug Regen geben. Die Bauer pflanzen Getreide.

.....

20. Die Mutter kocht Reis und Fleisch zu Mittagessen. Die Kinder essen das Essen.

.....

21. Mit 6 Jahre war ich in Klasse eins. Ich konnte nicht alleine reisen.

.....

G. Construct correct sentences using the given elements.

22. Du / sich intressieren für / die heutigen Zeitungen.

.....

23. Haben / vergessen / ihr / die hausaufgaben/?

.....

24. Werden / die Kartoffeln / von Mama Willy / heute Abend / schneiden

.....

H. Rewrite the sentences using zu+infinitive.

25. Er will am Freitag nach Garissa fahren.

Er hat vor.....

26. Ich möchte keinen Tee trinken.

Ich habe keine Lust.....

27. Ich kann nicht allein in den Wald wandern.

Ich habe viel Angst

I. Fill in the blank spaces with either als or wenn

28. meine Großmutter noch lebte, war ich sehr glücklich.

29. ich noch Student war, ging ich immer gerne auf Faschingspartys.

30. die Menschen unterwegs waren, reisten sie oft mit einem Mukokoteni.

31. Anfangs,ich nach Kanada kam, musste ich mich erst an das Essen gewöhnen.

32. Er vergaß sogar die Ringe,wir heiraten.

J. Write the correct command form (imperative) using the verbs in brackets.

33. Edward und Kevin, den Aufsatz schneller! (schreiben)
 34. Liebes Kind, nicht so laut! (lachen)
 35. Herr Tonui etwas langsamer! (sprechen)
 36. Du Benjamin,! (laut vorlesen)
 37. Wo ist euer Schloß? (die Tür zumachen)

K. Write the correct question (Antwort steht in Klammern)

z.B. Woran erinnerst du denn? (der Wagen natürlich!)

38. diskutieren die Kinder? (Ihre Eltern natürlich!)
 39. interessiert sich Philip? (wissenschaftliche Fächer!)
 40.hängt es ab? (meine Eltern natürlich!)

SECTION II: READING COMPREHENSION (20 MARKS)**Passage 1**

Read the following Text and answer the questions that follow.

Solingen, den 12.12.2012

Liebe Breanna,

Über deinen Brief habe ich mich sehr gefreut. Das war ja interessant zu erfahren, wie ihr in Kenia Weihnachten feiert. Heute will ich dir nun antworten und schreiben, wie bei uns gefeiert wird.

Für uns beginnt Weihnachten am 24. Dezember, dem heiligabend, nachmittags, und das ist für mich der schönste Tag im Jahr. Es fängt damit an, daß ich die letzte Tür im Adventskelender aufmache. Dahinter steckt dann immer ein besonders grosses Stück Schokolade. Papa muß morgens noch ins Geschäft, und meine Mutter und ich stellen den Weihnachtsbaum auf und hängen bunte Kugeln daran. Dann wird das Wohnzimmer abgeschlossen, und Mutter hängt von innen ein Tuch vor das Schloß, damit meine Schwester und ich durch das Schlüsselloch gucken können, weil wir so neugierig sind, was wir geschenkt bekommen. (Mama kriegt dieses Jahr einen goldenen Ring von Papa, das weiß ich schon.)

Dann ist es auch schon Mittag, und Papa kommt nach Hause. Langsam werden wir Kinder aufgeregter. Jede viertelsstunde frage ich Mama, wie spät es ist. Aber die Uhr scheint zu stehen! Ich glaube, meinen Eltern macht es vergnügen, uns warten zu lassen. Jetzt wird erst etwas gegessen. Da es abends noch mehr zu essen wir noch etwas Einfaches, meistens Kartoffelsalat und Würstchen. Danach muß ich das Geschirr spülen, und meine Schwester muß abtrocknen. Wir ziehen uns alle um, denn wir sollen doch "ordentlich" aussehen, wenn wir zur Kirche gehen!

Nach der Kirche ist es dann endlich soweit. Während wir Kinder die Geschenke für die Eltern holen, zündet Papa im Wohnzimmer die Kerzen am Weihnachtsbaum an und legt die Weihnachts-CD auf.

Wenn er dann mit einer kleinen Glocke klingelt, dürfen wir hineingehen. Wir stehen uns vor den Tannenbaum und singen ein Paar Weihnachtslieder. Mama spielt dazu Klavier. Dann dürfen wir die Geschenke auspacken. Was ich wohl dieses Jahr kriege?

Ich habe auch natürlich Geschenke für die anderen. Meine Mutter bekommt Taschentücher, für meine Schwester habe ich ein Paar Handschuhe gestrickt. Hoffentlich passen sie ihr! Ich weiß bloß noch nicht, was ich Papa schenken soll. Einen Wecker? Weil er doch immer so spät aufsteht! Es ist wirklich nicht leicht mit ihm, er hat schon so viel.

Wenn wir alles ausgepackt und uns bedankt haben, gibt es das Heiligabendessen, vielleicht Fisch oder Sauerkraut und Rippen. Wir Kinder dürfen so lange aufbleiben, bis wir vor Müdigkeit umfallen. Am nächsten Tag, dem ersten Weihnachtstag, geht es zu den Großeltern. Da gibt es dann noch mal Geschenke – und Gänsebraten, mmmmmh!

So, nun Weißt du, wie Weihnachten bei uns aussieht. Dir und deinen Eltern wünsche ich ein frohes Fest!

Viele Grüße

Deine Berta.

Now answer the following questions on the text using the spaces provided.

1. Woher weiß Berta über Weihnachtsfeier in Kenia? (1mark)
.....
.....
2. Warum sind die Kinder am Heiligabend so aufgeregt? (1mark)
.....
.....
3. Was macht Bertas Vater am Heiligabend? (2mark)
.....
.....
.....
4. Was macht Bertas Mutter jeden Heiligabend im Wohnzimmer? (2mark)
.....
.....
.....
5. Welche Geschenke bekommt Mama dieses Jahr? (1mark)
.....
.....
6. Warum ist es so schwierig, ein Geschenk für den Vater zu finden? (1mark)
.....
.....

7. Wann geht Bertas Familie am Heiligabend in die Kirche?

(1mark)

8. Wieviele Geschwister hat Berta?..... (1mark)

Passage 2

Das Hemd des zufriedenen Mannes

In einer schönen Stadt lebte ein sehr reicher, mächtiger Geschäftsmann. Er kümmerte sich immer nur um seine Geschäfte. Neben seiner Arbeit gab es keinen Platz für andere Dinge. Niemand wusste, ob er einmal Hobbys gehabt hatte. Auch zum Heiraten hatte er nie Zeit gefunden. Sein Reichtum wurde immer größer. Aber er wurde immer unzufriedener und nervöser. Er konnte nachts schließlich überhaupt nicht mehr schlafen.

Als der reiche Mann einmal auf Geschäftsreise war, traf er in einem Dorf eine große Menge Menschen. Ein alter Mann saß in ihrer Mitte. Er schien sehr bekannt und wichtig zu sein. Viele Leute warteten darauf, mit ihm zu sprechen. Jemand sagte dem reichen Mann: „Der alte Mann dort, das ist der berühmte Herr Weis. Er kann viele Krankheiten heilen und er weiß immer eine Lösung für alle Sorgen, die man ihm erzählt“

Der reiche Mann hoffte, dass Herr Weis auch ihm helfen konnte. Er wartete, bis er an der Reihe war und erzählte dann von seinem Problem. „Es gibt eine Lösung,“ sagte Herr Weis. „Sie müssen sich das Hemd von einem Zufriedenen Menschen anziehen. Wenn Sie das Hemd ein paar Tage getragen haben, dann werden Sie auch wieder zufrieden sein und gut schlafen können.“

Der reiche Mann gab nun allen seinen Angestellten den Auftrag, einen zufriedenen Menschen zu finden. Sie reisten durch das ganze Land und fragten überall: „Wohnt hier vielleicht ein zufriedener Mensch?“ In den großen Städten schüttelten die Leute alle den Kopf. „Nein,“ sagten sie. „Wie soll man hier zufrieden sein? Das Leben ist schwer, das Essen ist teuer, wir haben viele Sorgen!“ Dann versuchten es die Angestellten in den Dörfern. Die fragten von Haus zu Haus. Von Hütte zu Hütte.

20 Sie gingen in das nächste Dorf und von da aus weiter, sie fragten Arme und Reiche – aber keinen fanden sie, der zufrieden war. Da kehrten die Männer traurig um und machten sich auf den Weg nach Hause.

Als sie nun in tiefer Sorge durch die Felder liefen, sahen sie einen Mann dort liegen, der auf seine Ziegen aufpasste. Er lag gemütlich im Schatten, während die Ziegen auf der Wiese Gras fraßen.

25 Ganz in der Nähe war eine kleine Hütte, aus der in diesem Moment die Frau des Ziegenhirten mit ihrem Kind kam. Beide sahen arm aus und gingen ohne Schuhe und Socken. Sie brachten ihm gemeinsam etwas zu essen und Tee. „Viel haben wir nicht mehr zu essen,“ sagte die Frau, „...aber ich wünsche dir trotzdem einen guten Appetit.“ Er setzte sich gutgelaunt zum Essen hin und redete mit seiner Frau. Die beiden schienen sich gut zu verstehen. Nach dem Essen trank er Tee.

30 Seine Frau ging zurück ins Haus, das Kind blieb bei seinem Vater und die beiden spielten zusammen. Die Angestellten des reichen Mannes sahen alles mit Überraschung. Sie gingen zu dem Ziegenhirten und fragten ihn: „Warum sind Sie so gut gelaunt, obwohl Sie doch so arm sind?“ Darauf antwortete der Ziegenhirte lachend: „Meine Herren, das ist ganz einfach: Weil ich mit dem Zufriedenen bin, was ich habe.“

35 Da freuten sich die Angestellten, dass sie endlich einen zufriedenen Menschen gefunden hatten. Sie erzählten die Geschichte von dem reichen Geschäftsmann. „Er kann vor lauter Sorgen nachts nicht mehr schlafen und er ist sehr unglücklich. Nur das Hemd eines zufriedenen Mannes kann ihm helfen. Können

Sie ihm vielleicht helfen? Können Sie uns eines Ihrer Hemden verkaufen? Wir zahlen einen guten Preis dafür.“ Der Ziegenhirte lachte herzlich und antwortete: „Ich will Ihnen gerne helfen, aber leider kann ich es nicht.

40 Ich habe nämlich gar kein Hemd. Alles, was ich habe, ist meine Hose!“

Da gingen die Angestellten traurig nach Hause Zu ihrem Chef und erzählten ihm, wie sehr sie sich bemüht hatten. „ Wir haben viele gefunden, die ein Hemd hatten, aber keiner von ihnen war zufrieden. Wir haben nur einen Einzigen gefunden, der zufrieden war mit seinem Leben, 45 aber der hatte leider Kein Hemd.“ Der reiche Geschäftsmann dachte lange nach. Er begann zu verstehen, dass die Lösung für seine Probleme vielleicht ganz anders war, als er bis jetzt gedacht hatte.

Now answer the following questions on the text

1. Welches Problem hatte der reiche Mann? (2 marks)

.....

2. Welchen Rat bekam er von Herrn Weis? (2 marks)

.....

3. Warum sind die Leute in größten Städten nicht zufrieden? (1 mark)

.....

4. Warum mussten die Angestellten durch das ganze Land reisen? (1 mark)

Die Angestellten mussten durch das ganze Land reisen, weil

.....

5. Was fanden die Angestellten an dem Ziegenhirten überraschend? (2 marks)

.....

6. Warum konnten die Angestellten ihre Aufgabe nicht erledigen? (1 mark)

.....

7. Wie viele zufriedene Männer mit einem Hemd haben die Angestellten gefunden? (1 mark)

.....
